



**Mitmachen erwünscht!**  
**JETZTSCHNITT. Ein Archiv in die Gegenwart**  
**Ab 01. Mai 2026, Museum Osthofentor, Soest**

Das Osthofentor wird in diesem Jahr 500 Jahre jung – ein Grund zu feiern! Am 17.07. um 17 Uhr treffen wir uns am Wahrzeichen der Stadt. Save the date!

Bereits im Mai wecken wir mit dem Stadtarchiv Soest das Museum aus dem Winterschlaf: Ab dem 1. Mai ist das Osthofentor wieder geöffnet – frisch gestrichen und mit Platz für neue Energien. Beteiligen Sie sich an der Mitmachausstellung „JETZTSCHNITT. Ein Archiv in die Gegenwart“. Wie man teilnehmen kann? Indem Sie Ihr persönliches „Puzzlestück“ vorbeibringen ...

Das Jetzt ist flüchtig und meist schon vorbei, bevor man es zu fassen bekommt. Und es passiert so viel, dass man schnell den Überblick verliert: Die Entwicklungen in Bereichen der KI überschlagen sich. Die schnellen Wetterwechsel zeugen von einem Klima, das aus dem Takt geraten ist. Kriege, die näher rücken und nicht enden. Überzeugungen und Sicherheiten, die bröckeln – ein wachsendes Rumoren. „Es ist ein Fluch, in interessanten Zeiten zu leben“, sagte Hannah Arendt einmal und griff dabei ein chinesisches Sprichwort auf. Doch wer möchte schon in langweiligen Zeiten leben?

Zum gemeinsamen Austausch lädt das Ausstellungsprojekt „JETZTSCHNITT. Ein Archiv in die Gegenwart“ ein. Es macht das 500 Jahre alte Stadttor zu einem Ort der Gegenwartsverhandlung. Sie sind eingeladen, ab dem 1. Mai zu den Öffnungszeiten des Museums ein Puzzlestück Ihrer Beobachtungen der Gegenwart vorbeizubringen.

Was ein solches Puzzlestück sein kann? Das entscheiden Sie! Ein Moment, der Ihnen die Augen geöffnet hat für die großen und kleinen Veränderungen. Diese Momenterkenntnisse können sich entzünden an einem Foto, einer Geschichte, einem Handyvideo, einer Alltagsbeobachtung, einem Objekt, einem Gedicht, einer Postkarte, einer Malerei, einem Zeitungsartikel, einem Song, einem Buch, einem Zitat, einem Radiobeitrag, der Tagespresse, einem Fundstück jeglicher Art. Zwei kleine Beispiele finden Sie anbei.

Bringen Sie ab dem 1. Mai Ihre Puzzlestücke und Gegenwartsbeobachtungen in das Osthofentor. Zu jedem Mitbringsel gehört ein kurzer Beipackzettel. Hier bitten wir Sie, in wenigen Sätzen Ihre Gedanken zu dem Mitbringsel festzuhalten. Was sind die Hintergründe Ihres Puzzlestücks? Woher ist es und was bedeutet es in Ihren Augen in Bezug zum aktuellen Geschehen? Ihre Mitbringsel werden zusammen mit Ihrer kurzen Erläuterung ausgestellt; auf Wunsch auch anonymisiert. Ein Formular ist zur Orientierung angefügt.

Anbei finden Sie kurze Beispiele sowie ein FAQ zu dem Projekt, das einige Fragen vorwegnimmt. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an [museen@soest.de](mailto:museen@soest.de) – wir freuen uns auf Sie! Mit Ihrer Hilfe wird das Innere des Tores ab Mai lebendig: ein „Jetztschnitt“, der unsere Gegenwart mit den 500 Jahren des Osthofentors verbindet.

## Das Puzzlestück in die Gegenwart. Zwei Beispiele



### **Halt und Haltung**

Im Arnsberger Wald begegnete ich einem entwurzelten Baum. Er war umgestürzt und „geköpft“. Und doch wuchsen aus ihm zwei neue Bäume empor. Ich war fasziniert, wie gerade und klar sich die Neuen aus der Entwurzelung entwickelten. „Mit Haltung“, dachte ich beim Umrunden des jungen Wuchses.

Der Gegensatz war beeindruckend: einerseits der Verlust des Halts, andererseits der frische, klare Neubeginn. Ich fragte mich, ob das gegenwärtige Gefühl der Haltlosigkeit auch mit einem Verlust an Haltung zusammenhängt – Halt und Haltung.

Im Großen wie im Kleinen relativiert sich, was einst klar mit Ja oder Nein beantwortet werden konnte. Das verunsichert und lässt den Grund, auf dem man fest zu stehen glaubte, ins Wanken geraten. Führt die Auflösung von Haltungen zur Haltlosigkeit?

Im Sturz kann Neues wachsen – mit Haltung.



## **KI und Armbrustbolzen**

Im ZDF gab es einen Bericht über die Entwicklung und den Einsatz von Drohnen in den aktuellen Kriegen. Die Ukraine erscheint dabei wie ein Übungsfeld neuer Kriegstechniken. Ein Wandel sei im Gange, der Rüstung, Kriegsführung und Kriegsverläufe nachhaltig verändern werde.

Zwei Interviewte – aus Estland und der Ukraine – sprachen von dem „Superding“, an dem derzeit an allen Fronten geforscht werde: ein KI-gesteuerter Drohnenschwarm. Eine autonome Einheit, die auf ein kilometerweit entferntes Ziel angesetzt wird. Selbst bei Steuerungsverlust erfüllt sie eigenständig ihre Mission und kommuniziert intern weiter.

Als ich das bewegte Arrangement der Armbrustbolzen im Osthofentor betrachtete, überkam mich die Vorstellung, die Pfeilspitzen begännen miteinander zu kommunizieren, sich in Bewegung zu setzen – und mich zu verfolgen. Für einen Moment hatte ich eine Ahnung davon, welches „Superding“ da heranwächst.

# 500 Jahre Osthofentor – FAQ

## **Ab wann geht es los?**

Ab dem 01. Mai können Sie zu den Öffnungszeiten des Museums Osthofentor Ihre Beiträge für die Mitmachausstellung vorbeibringen. Das Osthofentor hat am Mittwoch (14–16 Uhr), Samstag (13–16 Uhr) und Sonntag (11–17 Uhr) geöffnet.

## **Wer darf mitmachen?**

Alle, unabhängig von Alter oder Wohnort.

## **Bis wann läuft der „JETZTSCHNITT“?**

Bis Mitte Juni. Ihr Interesse kann mit darüber entscheiden, ob die Ausstellung verlängert wird.

## **Bis wann darf man noch etwas für die Ausstellung vorbeibringen?**

Solange die Ausstellung läuft, sind Sie eingeladen, Ihr Ausstellungsmitbringsel am Empfang im 1. OG des Turmes abzugeben. Kommen Sie zu den Öffnungszeiten vorbei.

## **Was darf man alles für die Ausstellung vorbeibringen?**

Sie entscheiden, was Ihr Mitbringsel ist. Bitte denken Sie an eine kurze Erklärung als Beipackzettel (ein Formular finden Sie anbei) sowie an Ihre Verbindung zum Osthofentor. Der Beipackzettel wird mit ausgestellt.

Bitte beachten Sie, dass der Platz begrenzt ist und die Wendeltreppe ins 1. OG schmal ist. Sollte Ihre Einreichung den Raum größtmäßig sprengen oder konservatorischen Bedingungen (Lebendiges, Lebensmittel) widersprechen muss abgelehnt oder in Form eines Fotos transformiert werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

## **Darf man mehrere Dinge vorbeibringen?**

Grundsätzlich ja. Aus Platzgründen behält sich das Team der Museen vor, Mitbringsel ggf. zu tauschen. So bleibt die Ausstellung lebendig und mehrere Beiträge haben die Chance, gezeigt zu werden.

## **Wird alles gezeigt?**

Das Team der Museen behält sich als Veranstalter im Einzelfall vor, Einreichungen mit einer Begründung zurückzugeben. Hier bitten wir Sie um Ihr Verständnis. Gründe können die Wahrung des nichtkommerziellen Charakters, Grund- und Menschenrechte, keine parteipolitische, religiöse, verletzende Vereinnahmung, demokratische Grundgepflogenheiten usw. sein.

## **Wer hängt die Dinge an die Wand oder installiert sie?**

Das Team der Museen ist für die Präsentation verantwortlich und muss die Vorgaben des Denkmalschutzes beachten. Gerne können Sie uns jedoch über die optimale Anbringung informieren – je einfacher, desto besser! Sollten Sie Videos, Songs oder Formate mit bestimmten Abspielvoraussetzungen einreichen, freuen wir uns, wenn Sie die entsprechenden Abspielgeräte ebenfalls zur Verfügung stellen. Im Einzelfall können wir unterstützen. Bitte kontaktieren Sie uns unter [museen@soest.de](mailto:museen@soest.de).

## **Kann ich etwas postalisch schicken?**

Ja, das ist möglich. Richten Sie Ihre Einsendung an: Museen der Stadt Soest, Thomästraße 1, 59494 Soest. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir keine Portokosten

übernehmen und keine Rücksendungen vornehmen. Bitte kündigen Sie Zusendungen vorab unter [museen@soest.de](mailto:museen@soest.de) an.

**Kostet die Ausstellung im Osthofentor Eintritt?**

Der Eintritt ins Museum Osthofentor ist in diesem Jahr für alle frei.

**Werden Kosten erstattet?**

Nein. Weder Kosten noch Auslagen, die bei der Erstellung, Herstellung oder dem Versand entstehen, können erstattet werden. Die Beteiligung erfolgt freiwillig und unentgeltlich.

**Werden die mitgebrachten Dinge versichert?**

Nein, es wird keine Versicherung abgeschlossen.

**Was passiert nach der Ausstellung?**

Nach der Ausstellung können Sie Ihre Einreichungen wieder abholen. Wenn Sie uns bei der Abgabe Ihre Kontaktdaten hinterlassen, informieren wir Sie gerne. Sollte innerhalb von vier Wochen nach Ende der Ausstellung / Kontaktierung seitens der Museen keine Abholung erfolgen, behalten sich die Museen die Entsorgung oder Weitergabe an private oder städtische Sammlungen (z. B. Museen, Stadtarchiv, Artothek oder Bücherei) vor.

**An wen kann ich mich bei Fragen wenden?**

An die Museen der Stadt Soest: [museen@soest.de](mailto:museen@soest.de)

**JETZTSCHNITT. Ein Archiv in die Gegenwart**  
**STECKBRIEF für Ihre LEIHGABE**

Titel:

[Ihr eigener Titel oder der des Objekts, des Buches, Fotos o. ä.]

-----

Herkunft / Quelle / Material:

[Woher ist es, woraus ist es?]

-----

Datum:

[Von wann ist es?]

-----

Entleiher\*in:

[Möchten Sie genannt werden? Wie möchten Sie genannt werden? Mit Wohnort?]

-----

Beschreibung und Erklärung:

[Darum ist das mein Beitrag für den *JETZTSCHNITT* ...]

-----

Abbildung:

[Kleines Bild oder eine kurze Beschreibung zur Zuordnung einfügen]

-----

Hinweise für das Team der Museen:

[Hierauf ist zu achten! So sollte es präsentiert werden.]

-----

Nach Ablauf der Ausstellung hole ich meine Einreichung ab:

Ja.

Nein.

-----

Kontaktdaten Entleiher

Name:

Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

Hiermit entleihe ich das im Steckbrief beschriebene „Mitbringsel“ an die Museen der Stadt Soest für die Ausstellung *JETZTSCHNITT. Ein Archiv in die Gegenwart*, Museum Osthofentor, Soest. Seite 1 und 2 dieses Steckbriefs dürfen mit ausgestellt werden. Ich weiß, dass meine Einreichung nicht versichert ist und auf eigene Verantwortung geschieht. Das Team der Museen verpflichtet sich zu sorgfältigem Umgang. Sollte ich mein Objekt 4 Wochen nach Ausstellungsende / nachdem mich die Museen kontaktierten, nicht abgeholt haben, kann dieses entsorgt werden oder in den Besitz städtischer Sammlungen (Archiv, Museen Bibliothek usw.) übergehen. Einverstanden bin ich damit, dass Fotos im Rahmen der Ausstellung JETZTSCHNITT gemacht und frei genutzt werden dürfen.

[Ort, Datum, Unterschrift]

-----